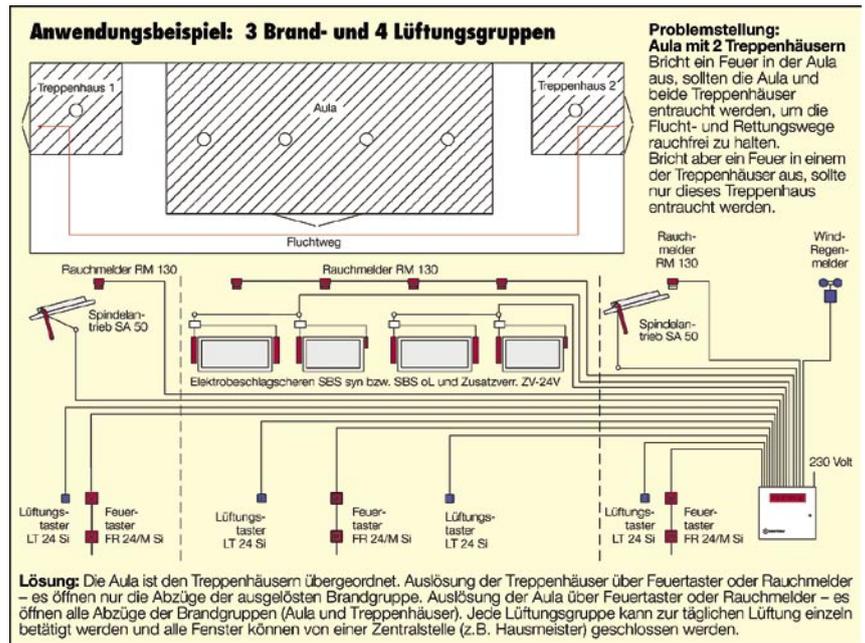


RWA- und Lüftungsanlagen:

Für höchste Sicherheit

Neben Fensterbeschlägen beschäftigt sich Hautau schon seit Jahrzehnten mit dem Bereich Gebäudeleittechnik, insbesondere der RWA- und Lüftungstechnik. Durch konsequente und ständige Weiterentwicklung hat man eine funktionale und große Produktvielfalt erreicht.



Anwendungsbeispiel: 3 Brand- und 4 Lüftungsgruppen

Bilder: Hautau

Hautau verfügt heute über ein komplettes Programm im Bereich RWA für den vorbeugenden Brandschutz. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, kurz RWA, sind Anlagen, die aus einem oder mehreren Rauch- und Wärmeabzügen (Fenster, Lichtkuppeln usw.) sowie deren Steuer- bzw. Betätigungselementen, Öffnungsaggregaten, Energiezuleitungen und Zubehör bestehen. Sie haben die Aufgabe, im Brandfall Rauch und Wärme – automatisch oder manuell gesteuert – abzuführen. So können Menschenleben gerettet sowie Sach- und Gebäudewerte erhalten werden.

Durch die Abzugsöffnungen werden Rettungs- und Angriffswege rauchfrei gehalten. Also fällt es leichter, Personen aufzufinden sowie den Brandherd präzise zu lokalisieren

und zu bekämpfen. Der Vollbrand kann so verzögert oder sogar verhindert werden. Die sachgemäße Bemessung und Auslegung einer RWA-Anlage verlangt erhebliches Fachwissen und sollte nur von einem Fachmann durchgeführt werden. Hautau bietet hier Schulungen für Handel, Errichter und Fensterbauer an.

RWA-System elektromotorisch

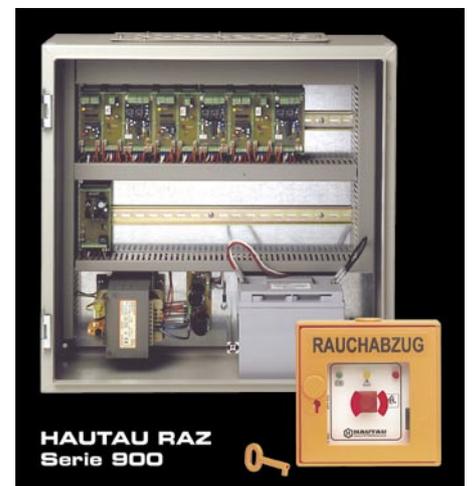
Das System besteht im Wesentlichen aus den Teilkomponenten Antrieb und Steuerung. Zur Wahl stehen Kleinzentralen in Kompaktbauweise („Serie 700“) und Zentralen in Modulbauweise („Serie 900“) sowie diverse Antriebe. Beide Zentralen sind zur allgemeinen Be- und Entlüftung sowie als Rauchabzug im Notfall geeignet.

Das Öffnen im Gefahrenfall geschieht entweder manuell durch Feuertaster oder automatisch durch Rauch- oder Thermomelder. Eine Brandmeldeanlage ist über das Brandmeldemodul („Serie 900“) oder anstelle von Rauchmeldern („Serie 700“) anschließbar. Geschlossen wird manuell durch Reset-Taste im Feuertaster („Serie 700“) oder durch Alarmrückstellung im Gruppenmodul („Serie 900“). Über einen Lüftungstaster kann man die tägliche Be- und Entlüftung steuern.

Antriebe

Der natürliche thermische Rauchabzug über Dachöffnungen wurde bisher nur für das Obergeschoß oder für eingeschossige Gebäude eingesetzt. In den unteren Geschossen

stehen dagegen nur die Außenwände für den natürlichen Rauchabzug zur Verfügung. Seit Anfang 2003 gibt es nun auch dafür allgemein gültige und wissenschaftlich abgesicherte Bemessungsregeln zur Entrauchung der unteren Gebäudegeschosse über die Außenwände. Im Auftrag des Fachverband Lichtkuppel, Lichtband und RWA e.V. (FVLR) und des Zentralverbands der Deutschen Elektroindustrie e. V. (ZVEI) erarbeitete das Institut für Aerodynamik der Fachhochschule Aachen Lösungsvorschläge für die Entrauchung über Wandöffnungen. Die Untersuchungen zeigten, dass eine windrichtungsabhängige Öffnung der Zu- und Abluftöffnungen in den Seitenwänden erforderlich ist. Da die



Besonders flexibel: Rauchabzugszentralen in Modulbauweise

„Serie 900“ – Zentralen in Modulbauweise:

Diese neuen Modulzentralen bieten:

- einfacher Aufbau
- montagefreundliche Konstruktion
- leichte Planung und Konfiguration
- hohe Betriebssicherheit
- unproblematische Wartung
- individuelle Steuerungsmöglichkeiten
- erhöhte Variabilität
- verbesserte Modultechnik
- interne Bustechnik für RWA und Lüftung



Die neue Generation „SBS“ bietet eine noch größere Stellkraft

Öffnungen im Brandfall immer in der dem Wind abgewandten Seite liegen müssen, ist der Einbau im Gebäude sowohl von natürlichen Rauchabzügen als auch von Zuluftflächen jeweils in mindestens zwei ge-

genüberliegenden Wänden erforderlich. Mit einer windrichtungsabhängigen Steuerung werden im Brandfall nur die Öffnungen in der Lee-Wandseite freigegeben.

Die Elektrobeschlagschere „Hautau SBS“ ist ein besonderer Direktantrieb, der gut an Fenstern in der Außenwand eingesetzt werden kann. Einsetzbar für alle ein- oder zweiseitigen Anlagen. Für breitere Flügel kann auch eine elektromechanische Zusatzverriegelung, die über eine Folgesteuerung mit der Schere an die Stromversorgung bzw. Zentrale angeschlossen wird, geliefert werden.

Aufgrund der besonders großen Öffnungsweite, von ca. 300 bis 500 mm, sind die Elektrobeschlagscheren nicht nur für den Lüftungs-, sondern insbesondere auch für den RWA-Bereich geeignet. Die großen Öffnungsweiten garantieren eine intensive Raumlüftung sowie große freie Abzugsflächen und dadurch ggf. eine schnelle Brandentrauchung.

Die Elektrobeschlagschere „SBS“ ist mit einer Klemmleiste im Antrieb ausgestattet, so dass ein direkter Anschluss der Schere möglich

ist. Die Grundauführung der Konsole ist in der Schere integriert, dadurch können noch kürzere Montagezeiten erzielt werden.

Die zweite Drehachse (z.B. für Kippflügel oben) wird durch ein Zubehörteil erreicht, das direkt auf die Grundkonsole geschraubt wird. Dadurch ist die Schere rechts und links verwendbar. Die Verstellung in der Endkappe gleicht Ungenauigkeiten im Anschlag aus. Die parallele Lage zum Flügel ist einstellbar. Die neue Generation „SBS“ bietet eine noch größere Stellkraft, so dass auch Glasgewichte bis 40 kg/m² möglich sind. ■

W. HAUTAU GmbH
31691 Helpsen
Tel. (0 57 24) 3 93-0
info@hautau.de
www.hautau.de



Frühwarnsystem Rauchmelder:

Die Lebensretter

In Deutschland werden pro Jahr rund 240 000 Brände registriert. Täglich sterben durchschnittlich zwei Menschen durch ein Feuer – die Mehrzahl von ihnen (70%) bei Wohnungsbränden mitten in der Nacht. „Dabei lässt sich ein Brand durch Rauchmelder rechtzeitig erkennen“, erklärt Thomas Stocker, Sicherheitsfachmann der Assa Abloy Sicherheitsinitiative SecurityPoint.

Ursachen für die meisten Brände in Privathaushalten sind neben Leichtsinns und Unachtsamkeit auch zahlreiche versteckte Gefahrenherde. „Ein Feuer kann insbesondere dort ausbrechen, wo brennbares Material wie Gardinen, Teppiche oder Holzmöbel auf eine Zündquelle trifft“, erläutert Thomas Stocker. „Denn für einen Brand braucht es nicht immer, wie häufig angenommen, eine offene Flamme – hohe Wärmeentwicklungen reichen bereits aus.“

Größte Gefahrenquellen stellen dabei alte oder auf Stand-by-Betrieb geschaltete elektrische Geräte wie Kühlschränke, Stereoanlagen oder Fernseher dar. Sind die Lüftungen solcher Geräte verdeckt – beispielsweise durch Papier – kann dies einen Wärmestau zur Folge haben, der sich ganz leicht zu einem Schwelbrand entwickelt.

„Von den über 700 Brandopfern jährlich stirbt die Mehrzahl nicht durch die Flammen, sondern aufgrund von Rauchvergiftungen“, so Stocker. Die geruchlosen Rauchgase – die schon während der Schwelbrandphase entstehen – enthalten Atemgifte wie Kohlenmonoxid und Blausäure, die zu Bewusstlosigkeit und Erstickten führen können. „70% der Opfer werden im Schlaf vom Feuer überrascht“, zeigt der SecurityPoint-Sicherheitsfachmann auf.

Wie Brandschutzexperten warnen, kann eine Rauchvergiftung bereits nach rund zwei Minuten tödlich sein. Auch Feuer breitet sich schnell aus: Innerhalb von 30 Sekunden ist ein Brand oftmals schon außer Kontrolle, und in weniger als fünf Minuten kann ein Zimmer völlig ausgebrannt sein. „Durch die Installation von Rauchmeldern als Frühwarnsystem

Mehr zum Thema:

Mehr Informationen zum Thema „Brandschutz“ finden Sie in der SecurityPoint-Expertenecke unter www.securitypoint.org. SecurityPoint ist eine internationale Initiative von Assa Abloy. Ihr Ziel ist es, das Interesse und die allgemeine Aufmerksamkeit gegenüber dem Thema Sicherheit zu erhöhen und gewerblichen wie auch privaten Nutzern eine Informationsplattform zu bieten. Assa Abloy ist der weltweit führende Hersteller und Lieferant von Schließlösungen und damit verbundenen Produkten.

gewinnt man wertvolle Zeit, die im Ernstfall Leben retten kann.“

Rauchmelder kosten nicht viel Geld und sind leicht anzubringen. Hochwertige Geräte mit VdS-Prüfzeichen arbeiten nach einem fotooptischen Prinzip, das eintretenden Rauch vor einer im Gerät integrierten Lichtquelle bricht und auf eine Fozelle lenkt. Diese löst die Alarmierungseinrichtung aus und warnt so vor der Brandgefahr. Für Gehörlose gibt es Rauchmelder, die visuelle Blitzleuchten und einen Vibrationsgeber ansteuern, der beim Schlafen unter das Kopfkissen gelegt werden kann. ■

